

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 171. Ratssitzung vom 17. April 2013

3855. 2012/433

Weisung vom 21.11.2012:

Liegenschaftenverwaltung, Opfikon (Glattpark), Verkauf von 23 909 m² Bauland an die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)

Ausstand: Andreas Kirstein (AL)

Antrag des Stadtrats

1. Der Kaufvertrag vom 9. März 2012 über den Verkauf der Grundstücke Kat.-Nrn. 8205 und 8209 an der Wright-Strasse, Opfikon, mit einer Gesamtfläche von 23 909 m² an die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich zum Preis von Fr. 35 477 000.– wird genehmigt.

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Das Postulat von Walter Angst und Christine Stokar Gasser vom 1. Oktober 2008 (GR Nr. 2008/461) sowie das Postulat von Walter Angst vom 29. Juni 2011 (GR Nr. 2011/234) werden als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Dispositivziffer 1:

Dr. Pawel Silberring (SP): Die Stadt möchte für 35,5 Millionen Franken ein Grundstück von knapp 24 000 m² an die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ) verkaufen. Dies würde einem Quadratmeterpreis von 1484 Franken entsprechen. Die Stadt gibt das Land für Mietwohnungen zum Verkehrswert ab. Man kann somit nicht von einer Subventionierung ausserhalb der Stadtgrenzen sprechen. Der erwartete Buchgewinn beläuft sich auf 18,2 Millionen Franken. Im Gegenzug wird die ABZ der Stiftung für Alterswohnen (SAW) an der Erikastrasse in Wiedikon im Baurecht ein Grundstück von rund 1800 m² abgeben. Ursprünglich wollte die Stadt das Landstück übernehmen. Die in der Genossenschaft für einen Landverkauf benötigte Mehrheit von 75 % wurde jedoch nicht erreicht. Dadurch entsteht im Grunde eine Asymmetrie: Die Stadt gibt ein Grundstück zum Verkehrswert ab, während die ABZ ihr Grundstück nur im Baurecht abgeben kann. Mithilfe der Weisung können aber auch die Postulate 2008/461 und 2011/234 als erledigt abgeschrieben werden. Die ABZ plant auf dem Grundstück 280 Wohnungen mit einem breiten Mix. Die Mieten betragen brutto gemäss ABZ zwischen 1270 Franken für eine 2,5-Zimmer-Wohnung und 2060 Franken für eine 6,5-Zimmer-Wohnung. Die Kommissionmehrheit erachtet dieses Geschäft als ausgewogen: Die Stadt erhält Land, das dringend für Alterswohnungen benötigt wird, zudem entsteht ein ansehnlicher Buchgewinn für die Stadtkasse und unmittelbar neben der Stadtgrenze entsteht Wohnraum, der der Spekulation entzogen ist.

2 / 3

Kommissionsminderheit Dispositivziffer 1:

Urs Fehr (SVP): *Wir sind nicht primär gegen einen Verkauf. Unserer Meinung nach sollte man das Land jedoch an den Meistbietenden verkaufen. Davon würde auch der Steuerzahler profitieren. Je mehr Geld in die Stadtkasse fliesst, umso besser für den Steuerzahler. Auch wenn es sich um ein Gegengeschäft zur Erikastrasse handelt, sehen wir nicht ein, weshalb man das Landstück so günstig verkaufen soll.*

Weitere Wortmeldung:

Christoph Spiess (SD): *Wir Schweizer Demokraten lehnen die Weisung ebenfalls ab. Wir sind nicht gegen das genossenschaftliche Wohnungswesen. Es wäre durchaus in unserem Sinne, dass man auf diesem Landstück nicht noch mehr teure Eigentumswohnungen baut. Wir lehnen aber grundsätzlich jede Überbauung von bisher landwirtschaftlich genutztem und weiterhin nutzbarem Land ab. Mit der stark gewachsenen Bevölkerung können wir es uns schlicht nicht leisten, noch mehr Boden zu vernichten.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Dominique Feuillet (SP) i. V. von Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Linda Bär (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Gabriele Kisker (Grüne) i. V. von Kathy Steiner (Grüne), Niklaus Scherr (AL), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP), Katrin Wüthrich (SP)
Minderheit:	Urs Fehr (SVP), Referent; Beat Camen (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 22 Stimmen zu.

Dispositivziffer 2

Kommissionsreferent:

Dr. Pawel Silberring (SP): *Wir beantragen, mithilfe dieser Weisung die zwei erwähnten Postulate abzuschreiben.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK FD beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

3 / 3

Zustimmung Dominique Feuillet (SP) i. V. von Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Severin Pflüger (FDP), Linda Bär (SP), Beat Camen (SVP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Gabriele Kisker (Grüne) i. V. von Kathy Steiner (Grüne), Niklaus Scherr (AL), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP), Katrin Wüthrich (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Kaufvertrag vom 9. März 2012 über den Verkauf der Grundstücke Kat.-Nrn. 8205 und 8209 an der Wright-Strasse, Opfikon, mit einer Gesamtfläche von 23 909 m² an die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich zum Preis von Fr. 35 477 000.– wird genehmigt.
Unter Ausschluss des Referendums:
2. Das Postulat von Walter Angst und Christine Stokar Gasser vom 1. Oktober 2008 (GR Nr. 2008/461) sowie das Postulat von Walter Angst vom 29. Juni 2011 (GR Nr. 2011/234) werden als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 24. April 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Mai 2013)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat